

Kunstvermittlungsprojekt der Bildschule mit Schulklassen

Kinder kreierten Kunstwerke mit Glas

2022 ist das von der UNO ausgerufene internationale Jahr des Glases. Passend dazu rief die Bildschule Frauenfeld in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Thurgau das Kunstvermittlungsprojekt «Licht und Farbe – Die Glasmalerei» mit Schulklassen ins Leben.

Am Samstag fand im Glaspalast die Vernissage der Arbeiten der Schülerinnen und Schüler statt, die in der Bildschule Kunstwerke aus Glas hergestellt haben. «Es freut mich, dass so viele schöne Kunstwerke entstanden sind und die Kinder mit Freude und Elan bei der Sache waren», sagte Silvia Peters, Präsidentin der Bildschule, vor mehr als 50 Anwesenden.

Spannende Zusammenarbeit

Das Kunstvermittlungsprojekt ist eine Zusammenarbeit der Bildschule mit dem Historischen Museum Thurgau. Museumsdirektorin Gabriele Keck: «Für uns war klar, dass wir irgendwann einmal etwas mit der Bildschule zusammen verwirklichen wollten und als wir uns überlegten, wie wir dieses spannende Thema Glas auch Schülerinnen und Schülern näherbringen können, kam die Idee dieser Kooperation auf», erklärte sie. «Und das Ergebnis ist grossartig.»

Die am Projekt teilnehmenden Schulklassen wurden zuerst im Museum im Schloss Frauenfeld über das Thema informiert und damit vertraut gemacht. Anschliessend haben sie dann in einem Workshop der Bildschule selbst an das nicht alltägliche Bastelmaterial Hand angelegt, erklärte Silvia Peters den Ablauf.



Markus Meier umrahmte die Vernissage.

Grosses Interesse

Wie Silvia Peters erklärte, sei sie mit der Idee vor ein paar Wochen auf die Schulen Frauenfeld zugegangen und diese habe ihr zugesichert, zehn Schulklassen zu finanzieren. «Das hat uns natürlich sehr gefreut, also haben wir das Angebot ausgeschrieben», erzählte Silvia Peters. Was dann passierte, damit habe sie aber nicht gerechnet. Innerhalb von 24 Stunden hätten sich 25 Schulklassen angemeldet. Damit haben vor den Frühlingsferien 250 Kinder am Kunstvermittlungsprojekt teilgenommen und «nach den Frühlingsferien werden es nochmals 250 Schulkinder sein», freut sich Silvia Peters.

Die Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler hängen noch mindestens bis Ende nächster Woche im Glaspalast an der Promenade sowie im Kunstwürfel vor der Drogerie Haas. Einige sind auch im Historischen Museum zu finden.

Michael Anderegg



Die Kinder suchten sich schnell ihre Kunstwerke, um sie ihren Eltern zeigen zu können.



Ein Blick in die Besuchermenge an der Vernissage.



Bildschule-Präsidentin Silvia Peters.



Museumsdirektorin Gabriele Keck.

